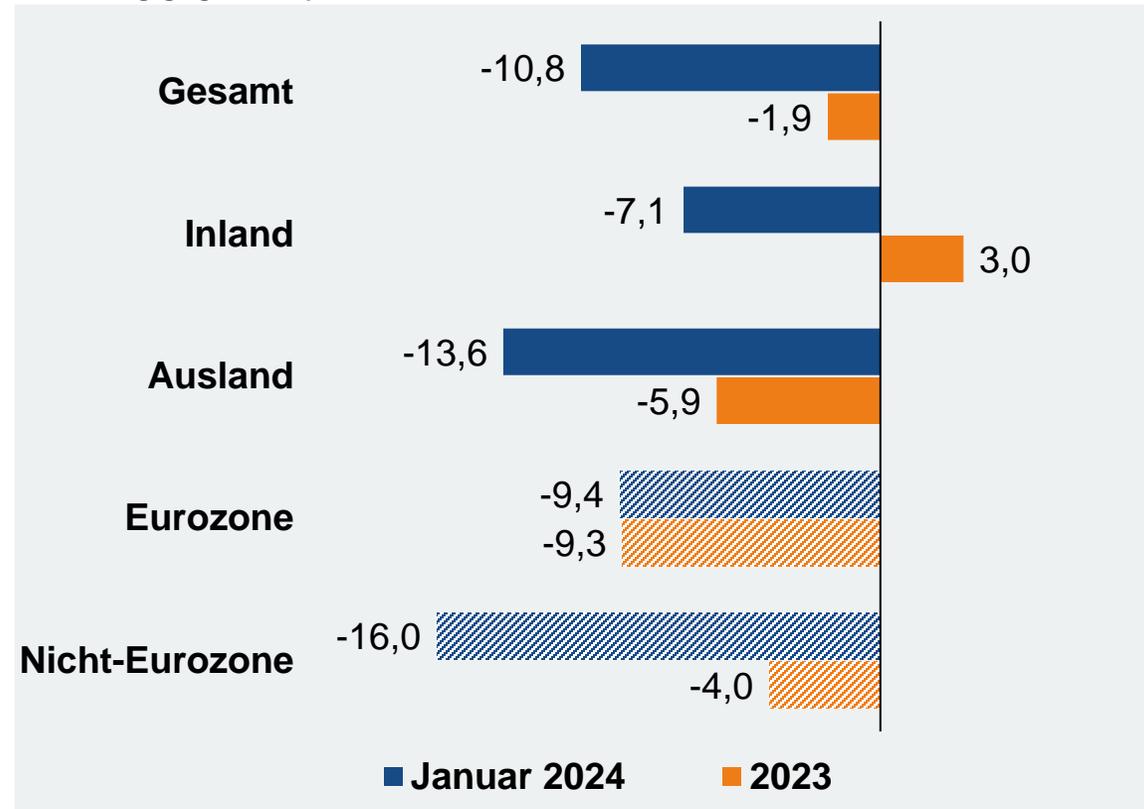


# ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe März 2024

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



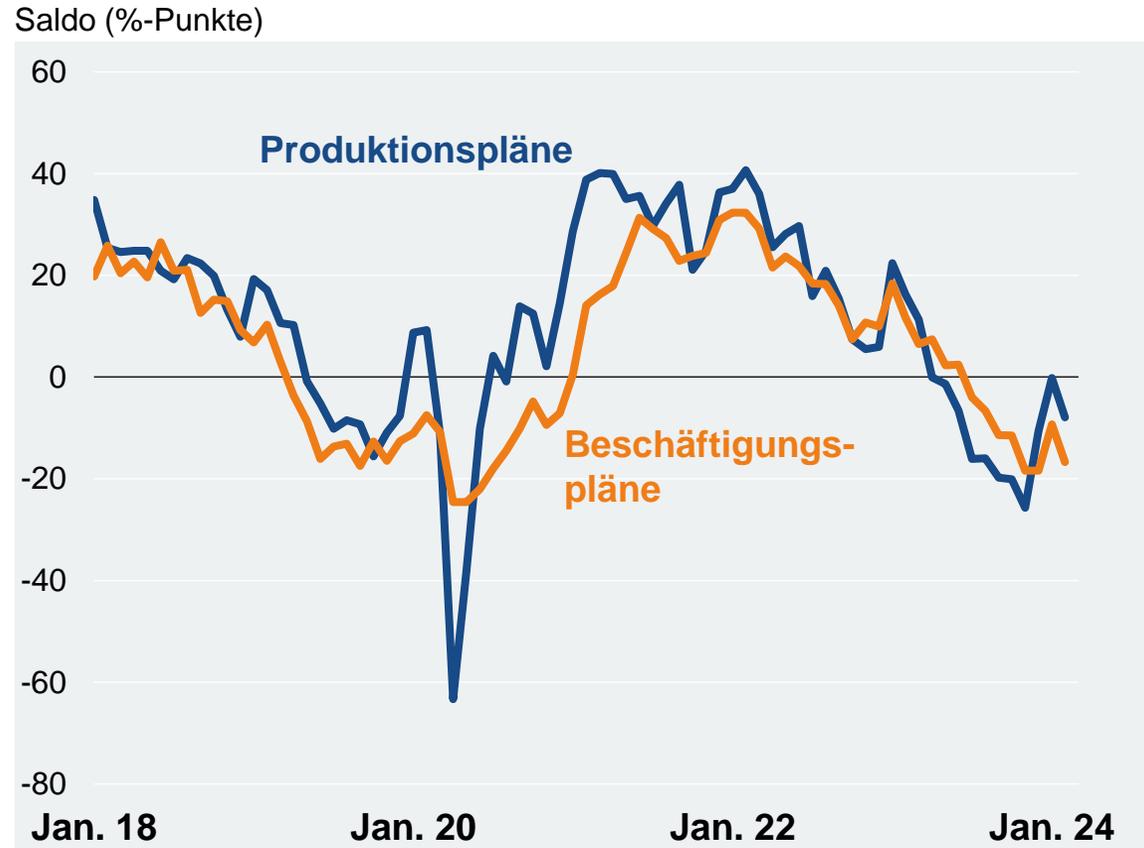
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufsplittung der Auslandsumsätze schraffiert

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ist mit einem hohen Bestellrückgang in das Jahr 2024 gestartet. So verfehlten die **Auftragseingänge** ihren entsprechenden Vorjahreswert im **Januar** insgesamt um 10,8%.

Während die Inlandsorders um 7,1% nachgaben, fielen die Aufträge von ausländischen Kunden fast doppelt so stark zurück, nämlich um 13,6%. Dabei gingen aus dem Euroraum 9,4% und aus Drittländern 16,0% weniger neue Bestellungen ein als noch im Januar 2023.

Die **Auftragsentwicklung im gesamten vergangenen Jahr 2023** wurde von Destatis nachträglich leicht nach oben korrigiert. Statt minus 2,2% stehen hier jetzt nur noch minus 1,9% zu Buche. Zwar konnten die inländischen Orders letztes Jahr um 3,0% zulegen. Dagegen nahmen die Auslandsbestellungen um 5,9% ab (Eurozone: -9,3%, Nicht-Euroraum: -4,0%).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die **reale**, d.h. um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland ist im **Januar 2024** um 5,0% niedriger ausgefallen als im (allerdings auch noch sehr starken) Vergleichsmonat des Vorjahres.

Weil Destatis die Berichterstattung auf ein neues Basisjahr (jetzt 2021) umgestellt und in diesem Zusammenhang auch das Wägungsschema angepasst hat, wird für das vergangene Jahr 2023 nur noch eine Stagnation des aggregierten Branchenoutputs ausgewiesen (statt bislang +0,4%).

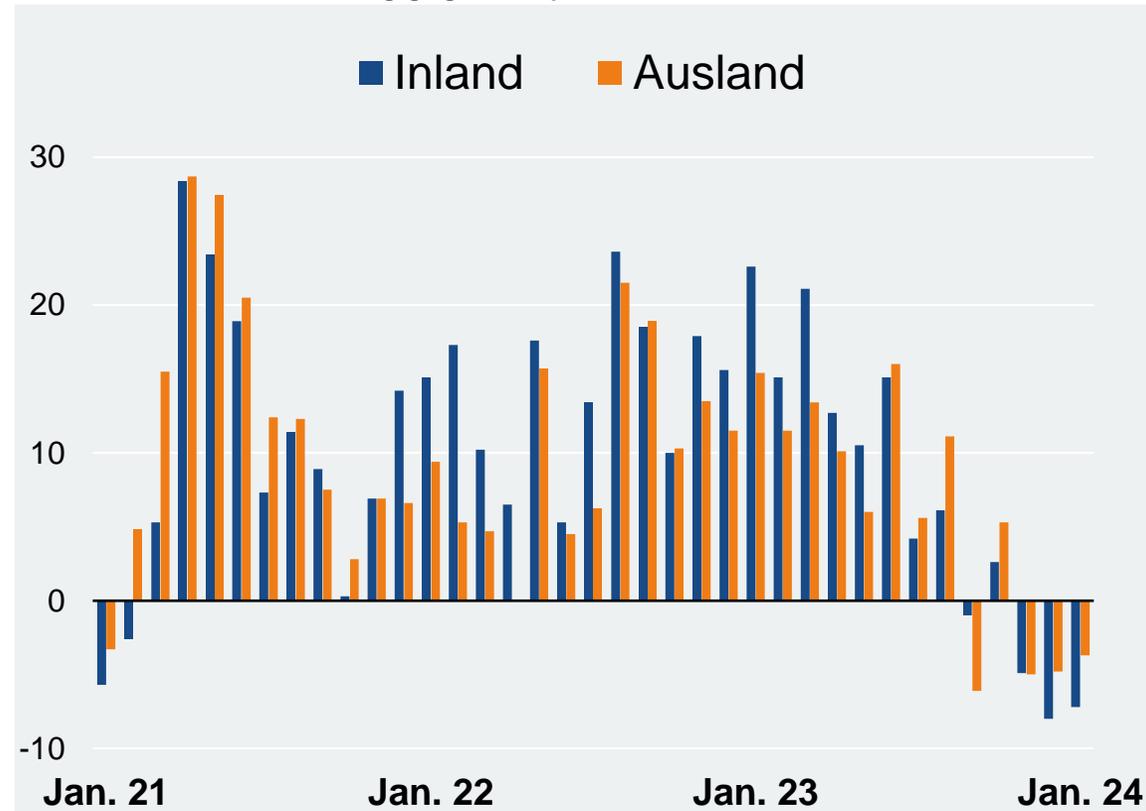
Die **Produktionspläne** der Elektronunternehmen sind im **Februar 2024** nach unten angepasst worden. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. senken wollen, gab von null auf -8 %-Punkte nach.

Auch bei den **Beschäftigungsabsichten** ging es runter. Hier fiel der entsprechende Saldo von -9 auf -17 Zähler.

Die Zahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in unserer Branche lag mit 908.000 zuletzt so hoch wie seit 1995 nicht mehr.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 17,7 Mrd. € fielen die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie im **Januar 2024** insgesamt um 5,4% geringer aus als im gleichen Monat des Vorjahres. Dabei wurden mit inländischen Kunden 8,6 Mrd. € umgesetzt (-7,2%) und mit ausländischen 9,1 Mrd. € (-3,7%).

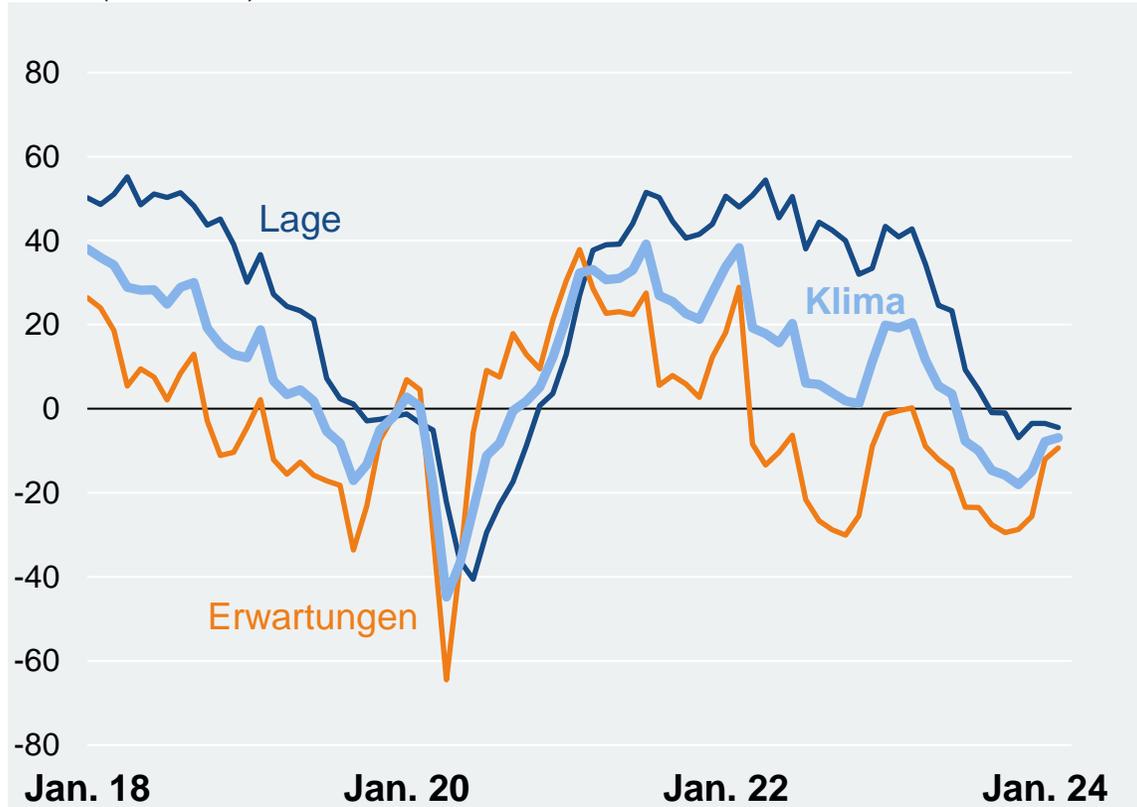
Während die Erlöse mit Geschäftspartnern aus der Eurozone im Januar um 2,3% auf 3,5 Mrd. € zunahmen, gab es beim Umsatz mit Kunden außerhalb des gemeinsamen Währungsgebiets einen Rückgang um 7,1% auf 5,6 Mrd. €.

Im **vergangenen Jahr 2023** waren die aggregierten Erlöse um 6,6% auf den neuerlichen Rekordwert von 239,4 Mrd. € gestiegen. Darin enthalten war allerdings auch ein Anziehen der branchenweiten **Erzeugerpreise** um 5,8%.

Im Inland wurden letztes Jahr Geschäfte im Wert von 115,1 Mrd. € gemacht (+7,3%) und im Ausland von 124,3 Mrd. € (+6,1%). Dabei verlief die Entwicklung der Umsätze mit Partnern aus dem Euroraum (+5,9% auf 44,1 Mrd. €) ähnlich wie die mit Drittländern-Kunden (+6,1% auf 80,2 Mrd. €).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich auch im Februar 2024 weiter leicht verbessert. Es war der nunmehr dritte Anstieg in Folge. Dabei fiel die Beurteilung der **aktuellen Lage** etwas ungünstiger aus als im Januar, aber die allgemeinen **Geschäftserwartungen** zogen an.

25% der Elektrofirmen haben ihre wirtschaftliche Situation im Februar als gut beschrieben. Für 45% war sie stabil, 30% befanden sie als schlecht.

Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so gehen 16% der Branchenunternehmen von anziehenden Geschäften aus. 59% rechnen mit gleichbleibenden und 25% mit rückläufigen Aktivitäten.

Die **Exporterwartungen** rückten im Februar ebenfalls zum dritten Mal hintereinander vor. Hier erhöhte sich der Saldo aus Unternehmen, die für die kommenden drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland planen, von null auf jetzt plus vier %-Punkte.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

| Änderungen gegenüber Vorjahr in % | 2023           | 2024<br>Januar | 2024<br>Jan. - Jan. |
|-----------------------------------|----------------|----------------|---------------------|
| <b>Auftragseingänge</b>           | -1,9%          | -10,8%         | -10,8%              |
| von inländischen Kunden           | +3,0%          | -7,1%          | -7,1%               |
| von ausländischen Kunden          | -5,9%          | -13,6%         | -13,6%              |
| aus der Eurozone                  | -9,3%          | -9,4%          | -9,4%               |
| aus der Nicht-Eurozone            | -4,0%          | -16,0%         | -16,0%              |
| <b>Produktion, preisbereinigt</b> | +/-0,0%        | -5,0%          | -5,0%               |
| <b>Umsatz, Mrd. €</b>             | 239,4<br>+6,6% | 17,7<br>-5,4%  | 17,7<br>-5,4%       |
| mit inländischen Kunden, Mrd. €   | 115,1<br>+7,3% | 8,6<br>-7,2%   | 8,6<br>-7,2%        |
| mit ausländischen Kunden, Mrd. €  | 124,3<br>+6,1% | 9,1<br>-3,7%   | 9,1<br>-3,7%        |
| aus der Eurozone, Mrd. €          | 44,1<br>+5,9%  | 3,5<br>+2,3%   | 3,5<br>+2,3%        |
| aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €    | 80,2<br>+6,1%  | 5,6<br>-7,1%   | 5,6<br>-7,1%        |

| Änderungen gegenüber Vorjahr in %       | 2022                         | 2023<br>Dezember             | 2023<br>Jan. - Dez.          |
|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| <b>Beschäftigte, Tausend</b>            | 898,0 <sup>1)</sup><br>+2,7% | 908,0 <sup>1)</sup><br>+1,1% | 907,2 <sup>2)</sup><br>+2,5% |
| <b>Ausfuhr, Mrd. €</b>                  | 247,1<br>+9,2%               | 18,1<br>-9,3%                | 253,8<br>+2,7%               |
| <b>Einfuhr, Mrd. €</b>                  | 263,1<br>+18,9%              | 18,5<br>-13,1%               | 268,7<br>+2,1%               |
|   | 2023                         | 2024<br>Januar               | 2024<br>Jan. - Jan.          |
| Erzeugerpreise                          | +5,8%                        | +2,3%                        | +2,3%                        |
| Materialkosten                          | +3,8%                        | +0,1%                        | +0,1%                        |
| Ausfuhrpreise                           | +4,1%                        | ---                          | ---                          |
| Einfuhrpreise                           | +0,8%                        | ---                          | ---                          |
| Saldo aus pos. und neg. Antworten       | 2023                         | 2024<br>Februar              | 2024<br>Januar               |
| <b>Geschäftsklima</b>                   | +/-0                         | -7                           | -8                           |
| - Aktuelle Geschäftslage                | +18                          | -5                           | -4                           |
| - Geschäftserwartungen für 6 Monate     | -16                          | -9                           | -12                          |
| Exportenerwartungen für 3 Monate        | -2                           | +4                           | +/-0                         |
| Produktionsplanungen für 3 Monate       | -6                           | -8                           | +/-0                         |
|   | 2023                         | 2024<br>Januar               | 2023<br>Oktober              |
| <b>Kapazitätsauslastung</b>             | 85,0%                        | 80,5%                        | 81,8%                        |
| Reichweite der Auftragsbestände, Monate | 5,1                          | 4,1                          | 4,8                          |

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Peter Giehl

Referent  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-406

 peter.giehl@zvei.org

## ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

## Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter